



Nur für Vertriebspartner/Nicht zur öffentlichen Verbreitung

Templeton Growth (Euro) Fund

Kommentar Juli 2008

Überblick

Obwohl die Konjunkturberichte weltweit schwach ausfielen, kam es bis zum Ende des Berichtszeitraums zur Umkehr der meisten negativen Markttrends, was etwas willkommene Linderung brachte. Bei leicht nachgebenden Ölpreisen schlossen die globalen Aktienmärkte im Juli etwas tiefer als im Vormonat.

Der Templeton Growth (Euro) Fund verbuchte (in Euro) netto -0,11, während der MSCI World Index -1,46% verzeichnete.

Pharma- und Biotechnologieaktien waren sowohl relativ als auch absolut die Spitzenreiter. Diesen Monat waren vier der zehn Spitzentitel Aktien aus dem Gesundheitssektor. Bei fallenden Rohstoffpreisen kam die Untergewichtung der Materialwerte der Wertentwicklung zugute.

Die Bestände im Finanzsektor erzielten im Juli solide absolute Renditen, weil sich der Sektor erholen konnte. Im Fonds schlug dies jedoch weniger stark zu Buche als in der Benchmark, weil er den Sektor untergewichtet hatte.

Die Manager setzen weiterhin vor allem auf hochwertige, schuldenfreie Unternehmen, die durch den allgemeinen Pessimismus in Mitleidenschaft gezogen wurden und jetzt zu erheblichen Abschlägen auf ihr langfristiges Ertragspotenzial gehandelt werden.

Marktkommentar

Die Marktschwäche, die im Juni begann, hielt auch in der ersten Julihälfte an. Dadurch fiel der MSCI World Index zur Monatsmitte auf den niedrigsten Stand der letzten zwei Jahre. Der S&P 500 Finanzwerteindex sackte in US-Dollar sogar auf den niedrigsten Stand seit 1998. Im Juli war der Ölpreis mit 145 US-Dollar/Barrel so hoch wie nie zuvor: Geopolitische Spannungen und der tropische Sturm im Golf von Mexiko verstärkten die Befürchtung, dass das Missverhältnis von Angebot und Nachfrage noch länger anhalten könnte. Zur Monatsmitte setzte jedoch ein Umschwung ein, als es Anzeichen dafür gab, dass der teure Ölpreis die Nachfrage drückt. Daraufhin geriet der Ölpreis ins Taumeln und notierte auf dem niedrigsten Stand seit drei Monaten. Die Konjunkturdaten zeigten ein enttäuschendes, jedoch immerhin positives BIP-Wachstum in den USA. Außerdem stiegen die Arbeitslosenzahlen in der entwickelten Welt. Weltweit nahm die Inflation zu. Den Märkten schien jedoch der Ölpreis die größte Sorge zu bereiten. Die Anleger reagierten empfindlich auf die Ölpreisschwankungen, was in der zweiten Julihälfte zu einer kräftigen Rally führte. Angeführt wurde die Markterholung von den angeschlagenen Finanzwerten. In Reaktion auf weitere Abschreibungen und Kapitalaufnahmen verlängerte die US Federal Reserve außerdem ihre Notkredite. Fannie Mae und Freddie Mac, die öffentlich-rechtlichen Institute, die etwa die Hälfte aller Hauskredite in den USA garantieren, standen kurz vor der Insolvenz, bevor sie dann vom US-Finanzministerium gerettet wurden. Auch darin zeigte sich der anhaltende Druck auf die US-Immobilienmärkte.





Nur für Vertriebspartner/Nicht zur öffentlichen Verbreitung

Die Unternehmenserträge boten ein gemischtes Bild. Pharmawerte schnitten überraschend gut ab, während Technologie-, Telekom- und Finanzaktien sehr unterschiedliche Ergebnisse erzielten. Sowohl der Euro als auch der Yen gaben gegenüber dem US-Dollar ab. Allgemein waren die meisten negativen Markttrends zum Ende des Berichtszeitraums wieder umgekehrt, was eine willkommene Entlastung darstellte, nachdem dieser Monat für die Aktien der schlechteste Juni seit der Großen Depression war.

Überblick über die Wertentwicklung

Der Templeton Growth (Euro) Fund verbuchte (in Euro) netto -0,11, während der MSCI World Index -1,46% verzeichnete. Pharma- und Biotechnologieaktien schnitten sowohl relativ als auch absolut am besten ab, da sich die Anleger nur ungern im volatilen Energie- und Finanzsektor engagierten und ihre Gelder lieber in relativ defensive Gesundheitsaktien steckten. Vier der zehn besten Aktien dieses Monats waren Gesundheitstitel. Einer davon war das US-Biotechnologieunternehmen Amgen, das nach erfreulichen Ergebnissen einer klinischen Studie des neuen Osteoporosemedikaments über 30% zulegte. Auch die vom Fonds gehaltenen Industriewerte entwickelten sich gut. Insbesondere Aktien von Unternehmen, die Investitionsgüter herstellten, ließen die Rendite kräftig steigen. Sowohl Siemens als auch General Electric sowie die größten Industriekonglomerate in Europa und den USA erholten sich von den jüngsten Kursschwächen und führten die Renditen an. Auch das US-Konglomerat Tyco, das diesen Monat die Ertragsprognosen übertraf und seine eigenen Prognosen an hob, schnitt gut ab. Die im Verhältnis zur Benchmark relative Untergewichtung der Materialwerte war der Performance förderlich, weil die rückläufigen Rohstoffpreise zum Monatsende einen Sektorrückgang auslösten.

Umgekehrt erzielten die Bestände im Finanzsektor im Juli solide absolute Renditen, weil sich der Sektor erholte. Im Fonds, der den Sektor untergewichtet hatte, schlug das jedoch weniger stark zu Buche als in der Benchmark. Absolut gesehen schnitten die Energiewerte im Berichtszeitraum am schlechtesten ab. Im Juli kamen vier der fünf Schlusslichter unter den Aktien aus diesem Sektor. Am stärksten wurde die Wertentwicklung diesen Monat durch die El Paso Corp, die Eigentümerin des größten US-Erdgasnetzes, belastet, deren Aktienkurs mit dem Erdgaspreis fiel. Integrierte Ölfirmen wie die Royal Dutch Shell, BP, Total und Gazprom gerieten im Juli angesichts des Ölpreisrückgangs um 11% (in Euro) ebenfalls ins Rutschen. Auch ausgewählte IT-Aktien litten im Berichtszeitraum, als die vom Fonds gehaltenen Unternehmen Microsoft und Seagate Technologies beide enttäuschende Ergebnisse meldeten.

Betrachtet man die regionale Performanceverteilung, so kam die Übergewichtung der europäischen Firmen, wo die französischen und deutschen Aktien führten, der relativen Rendite zugute. Auch die Fondspositionen in Nordamerika schlugen positiv Buche, so dass die Benchmark in dieser Region übertroffen wurde. Der Manager hatte Aktien aus Hongkong und Japan untergewichtet, weshalb die Performance in Asien im Verhältnis zur Benchmark besser ausfiel.

Strategie und Aktivität

Die Manager haben einige der bestehenden Positionen gestutzt. Eine Position wurde ganz aufgelöst. Mediaset, das führende Free-TV Fernsehunternehmen Italiens, wurde mit Verlust verkauft, nachdem fallende Einnahmen im Werbegeschäft und zunehmender Wettbewerb die längerfristigen Aussichten für diese Aktie stärker zu gefährden scheinen. Im Monat Juli wurden keine neuen Käufe getätigt.



FONDSKOMMENTARE Franklin Templeton Investments

Nur für Vertriebspartner/Nicht zur öffentlichen Verbreitung

Ausblick

Weltweit stehen die Zentralbanken jetzt vor der Aufgabe, eine Geldpolitik zu finden, die den richtigen Ausgleich zwischen weniger Wachstum und mehr Inflation herstellt. In den USA werden die Verantwortlichen ihre Aufgabe wahrscheinlich darin sehen, Wachstumsanreize zu setzen, ohne die Inflation weiter anzuheizen. In Europa wird der Inflationsbekämpfung mehr Bedeutung beigemessen als der Wachstumsförderung. In den Entwicklungsländern spielt dagegen das Wachstum eine wichtigere Rolle als die Kontrolle der Inflation. Diese subtilen Unterschiede erklären, warum die geldpolitisch Verantwortlichen auf die wirtschaftlichen Probleme ihrer jeweiligen Regionen verschieden reagieren. Dass der rasche Ölpreisanstieg im Berichtszeitraum moderater wurde, war eine begrüßenswerte Entwicklung, möglicherweise sogar das erste Anzeichen dafür, dass die Nachfrage in diesem Markt jetzt reagiert. Dennoch: Die Öl-Fundamentalwerte lassen vermuten, dass die Zeiten extrem günstiger Energiepreise vorbei sind. Auch wenn der Ölpreis viel zu schnell gestiegen sein sollte, wird er sich künftig wahrscheinlich auf höherem Niveau bewegen.

Für langfristig orientierte, auf Wert setzende Anleger gibt es einige interessante Chancen bei hochwertigen, schuldenfreien Unternehmen, die durch den allgemeinen Pessimismus in Mitleidenschaft gezogen wurden und jetzt zu erheblichen Abschlägen auf ihr langfristiges Ertragspotenzial gehandelt werden. Natürlich tut es weh, wenn die kurzfristige Marktdynamik der eigenen Anlagestrategie genau zuwiderläuft. In der Vergangenheit hat sich jedoch immer wieder gezeigt, dass ein disziplinierter, am Wert orientierter Anlagestil bei einem langfristigen Anlagehorizont den besten Kapitalschutz und Kapitalertrag bietet. Unser Portfolio setzt nach wie vor darauf, dass sich die in Ungnade gefallen Aktien erholen und die von der aktuellen Dynamik profitierenden Sektoren wieder fallen. Gegen Ende Juli begann sich ein solcher Trend abzuzeichnen, den wir künftig mit vorsichtigem Optimismus verfolgen werden.

26. August 2008

Cindy Sweeting, Nassau, Bahamas

*Ein Teilfonds der luxemburgischen Franklin Templeton Investment Funds.

Franklin Templeton Investments veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. Bitte beachten Sie, dass es sich bei der vorliegenden Darstellung nicht um eine vollständige Darstellung bzw. Analyse eines bestimmten Wirtschaftszweiges, eines Wertpapiers oder des jeweiligen Investmentfonds handelt. Die vorliegenden Informationen stellen keine Wertpapieranalyse dar. Bei allen angegebenen Zahlen zur Wertentwicklung gilt (sofern nicht anders angegeben): Berechnungsbasis: Nettoinventarwert (Emissionsgebühren unberücksichtigt), Ausschüttungen wieder angelegt. Die Wertentwicklung der Vergangenheit ist keine Garantie für die Zukunft. Der Wert der Anteile kann schwanken und wird nicht garantiert. Unter Umständen erhalten Sie nicht den ursprünglich investierten Betrag zurück. Anleger werden darauf hingewiesen, dass der Fonds in Märkten investiert, die risikoreich und unbeständig sein können, und dass es für den Fonds schwierig sein kann, die erworbenen Wertpapiere zu veräußern. Die dargestellten Wertentwicklungen sind Beispiele und stellen kein Angebot zum Kauf oder Verkauf dar. Franklin Templeton Investments veröffentlicht ausschließlich produktbezogene Informationen und erteilt keine Anlageempfehlungen. SICAV-Anteile dürfen Bürgern der Vereinigten Staaten von Amerika und dort Ansässigen weder direkt noch indirekt angeboten oder verkauft werden. Kaufaufträge für Fondsanteile werden nur auf der Grundlage des jeweiligen Verkaufsprospektes angenommen, der die mit diesem Investment verbundenen Risiken ausführlich darstellt und dem auch der aktuelle Rechenschaftsbericht des jeweiligen Fonds beigelegt ist. Für eine Beratung wenden Sie sich bitte an Ihren Berater. Auf Wunsch nennen wir Ihnen auch gerne einen unserer unabhängigen Vertriebspartner. Verkaufsprospekte und weitere Unterlagen erhalten Sie kostenlos bei Ihrem Berater oder bei der Franklin Templeton Investment Services GmbH, Postfach 11 18 03, 60053 Frankfurt a. M., Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt a. M., Tel.: 08 00/0 73 80 02 (Deutschland), 08 00/29 59 11 (Österreich), Fax: +49 (0) 69/2 72 23-120, E-Mail: info@franklintempleton.de (Deutschland), info@franklintempleton.at (Österreich), Internet: www.franklintempleton.de (Deutschland), www.franklintempleton.at (Österreich).